127. Und (gedenkt,) als Ibrāhīm die Grundmauern des Hauses[1] errichtete[2], zusammen mit Ismāʿīl, (da beteten sie): „Unser Herr, nimm (es) von uns an. Du bist ja der Allhörende und Allwissende.

128. Unser Herr, mache uns Dir ergeben und von unserer Nachkommenschaft eine Dir ergebene Gemeinschaft. Und zeige uns unsere Riten, und nimm unsere Reue an. Du bist ja der Reue-Annehmende und Barmherzige.

129. Unser Herr, schicke zu ihnen einen Gesandten von ihnen, der ihnen Deine Worte[3] verliest und sie das Buch und die Weisheit lehrt und sie läutert. Du bist ja der Allmächtige und Allweise."

130. Wer wird das Glaubensbekenntnis Ibrāhīms wohl verschmähen außer dem, der selbst betört ist? Wir haben ihn (Ibrāhīm) ja bereits im Diesseits auserwählt, und im Jenseits gehört er wahrlich zu den Rechtschaffenen.

131. (Damals,) als sein Herr zu ihm sagte: „Werde Muslim[4]!" Ich habe mich dem Herrn der Weltenbewohner[5] ergeben."

132. Und Ibrāhīm befahl es seinen Söhnen an – (er) und Yaʿqūb: „O meine Kinder, Allah hat euch die Religion auserwählt; so sterbt denn nicht, außer (Ihm) ergeben[6] zu sein!"

133. Oder wart ihr etwa Zeugen, als Yaʿqūb der Tod nahte? Als er zu seinen Söhnen sagte: „Wem werdet ihr nach mir dienen?" Sie sagten: „Wir werden deinem Gott und dem Gott deiner Vorväter Ibrāhīm, Ismāʿīl und Isḥāq dienen, als dem Einen Gott, und Ihm sind wir ergeben.

134. Das ist eine Gemeinschaft, die schon vergangen ist; ihr kommt zu, was sie verdient hat, und euch, was ihr verdient habt. Und ihr werdet nicht danach befragt werden, was jene zu tun pflegten.

---

[1] D.h. die Kaʿba (Kaaba) in Makka.

[2] Wörtlich: hochzog.

[3] Wörtlich: Zeichen.

[4] Wörtlich: ergib dich.

[5] Auch: aller Welten.

[6] D.h.: Muslime.